

Hesses Wanderungen ^{7.4.18} _{sz}

Marlies Obier mit „Bäume haben lange Gedanken“ auf Hohenroth

sz Walpersdorf/Obersdorf. „Bäume sind Heiligtümer“, schrieb der Literaturnobelpreisträger Hermann Hesse – und nahm die Freude ihres Erlebens von seinen Wanderungen mit in seine Literatur hinein. Das Leben der Bäume ist älter als Menschenleben, und es sind Generationen von Menschen, die sie begleiten. Für den Schriftsteller erzählten die Bäume von der Begegnung mit der Schönheit und Ewigkeit der Natur und zugleich von dem Bekenntnis des Menschen zur ihm eigenen Freiheit der Wanderung.

„Ein Baum zu sein, hatte er sich manchmal gewünscht“ ist in Hesses Märchen „Piktors Verwandlungen“ zu lesen; doch wird Piktors als Baum die Ewigkeit bald zu lang. Menschenleben braucht Wanderung – aber mit der Weisheit vom langen Atem und der Kraft der Bäume.

Mit „Bäume haben lange Gedanken“ stellt die in Obersdorf lebende Literaturwissenschaftlerin und Konzeptkünstlerin Dr. Marlies Obier erneut im Waldinformationszentrum Forsthaus Hohenroth aus. Vom 8. April bis 1. Juli zeigt sie hier, mitten im Wald, was sie aus der

Beschäftigung mit dem Werk Hermann Hesses einerseits und dem Wesen (und auch dem Zauber) der Bäume andererseits zusammengetragen und zusammengefügt hat.

Eröffnet wird die Schau „Bäume haben lange Gedanken – Hermann Hesse und die Natur“ am morgigen Sonntag um 15 Uhr. Zu Begrüßung spricht Doris Herrmann, die Vorsitzende des Vereins Waldland, anschließend führt Dr. Marlies Obier in das Thema ein. Veranstaltet wird die Schau vom Regionalforstamt Siegen-Wittgenstein und dem Verein Waldland Hohenroth.

Begleitend zur Ausstellung gibt es am Sonntag, 6. Mai, 15 Uhr, eine literarisch-musikalische Hommage an Hermann Hesse. Marlies Obier stellt den Schriftsteller vor; Andreas Richter (Gesang) und Christa Spies (Klavier) präsentieren Vertonungen von Hesses Gedichten.

*Dr. Marlies Obier: „Bäume haben lange Gedanken – Hermann Hesse und die Natur“.
Bis 1. Juli, Waldinformationszentrum Forsthaus Hohenroth (an der Alten Eisenstraße), freitags bis sonntags und feiertags 14 bis 18 Uhr.*



„Geheimnis des Seins“ (2017) – diese Arbeit von Marlies Obier unterstreicht, wo sich die verborgene Weisheit der Bäume finden lässt: unterwegs. Foto: Marlies Obier